

AZ: 40.3 – Dr. Fahrner

Drucksache Nr.: 0822/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Schul- Kultur- und Sportaus- schuss	20.05.2021	Ö	Vorberatung
Finanz- und Rechnungsprü- fungsausschuss	26.05.2021	Ö	Vorberatung
Planungs- und Umweltaus- schuss	26.05.2021	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	01.06.2021	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	08.06.2021	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras /
Erster Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Umzug der Stadtbücherei in das
ehemalige Karstadt-Gebäude**

A n t r a g :

1. Die Ratsversammlung bekennt sich zu dem Ziel, dass die Stadtbücherei in das ehemalige „Karstadt-Gebäude“ und das angrenzende „Fielmann-Gebäude“ zieht.
2. Die Ratsversammlung stimmt der Neuausrichtung der Stadtbücherei hin zu einem „Dritten-Ort“ zu.
3. Die Verwaltung wird beauftragt:
 - a. das Projekt und die Planungen für den Umzug weiter zu verfolgen,
 - b. regelmäßig gegenüber der Selbstverwaltung Bericht zu erstatten,
 - c. eine Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohnern sicherzustellen
 - d. Möglichkeiten der Förderung des Projektes auszunutzen.

4. Dem Abschluss eines Planungsvertrages mit dem Architekturbüro Tchoban/Voss wird zugestimmt.
5. Den Einrichtungskosten von bis zu 1.150.000 € wird zugestimmt.

ISEK:

Kulturelle und soziale Teilhabe ermöglichen bzw. erhöhen

Finanzielle Auswirkungen:

1. Haushaltsjahr 2021

Mehraufwendungen und gleichzeitig Mehrauszahlungen im Produkt 27201 (Stadtbücherei) im Haushaltsjahr 2021 in Höhe von bis zu 130.000 €. Die Deckung erfolgt aus dem Budget des Fachdienstes Schule, Jugend, Kultur und Sport aus dem Produkt 21701 Gymnasien aus Mehrerträgen und Mehreinzahlungen bei den Schulkostenbeiträgen.

2. Haushaltsjahre 2022 ff.

Die investiven Mehrauszahlungen für die Einrichtung in Höhe von bis zu 1.150.000 € müssen im Haushaltsjahr 2022 außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Die Umzugskosten in 2023 und die Mietaufwendungen ab 2023 werden in der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2023/2024 berücksichtigt.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- Ja - positiv
- Ja - negativ
- Nein

Begründung:

1. Ausgangssituation:

Seit April 2009 ist die Stadtbücherei im ehemaligen Möbelhaus Ehlers (Wasbeker Straße 14-20) untergebracht. Nach mittlerweile 12 Betriebsjahren stellt sich zunehmend heraus, dass diverse Unzulänglichkeiten des Gebäudes eine qualitative Weiterentwicklung des Büchereiservice verhindern:

- Die mangelhafte Aufenthaltsqualität durch fehlende Flächen für Sitz- und Arbeitsbereiche;
- Das Fehlen eines festen, ausreichend ausgestatteten Veranstaltungsraums;
- Das Fehlen von akustisch abgekoppelten Arbeitszonen für Kleingruppen und Einzelne (Schülergruppen, Studenten) sowie das daraus resultierende Lärmproblem;
- Die durch die Gebäudestruktur erschwerte Option einer Einführung der Selbstverbuchungstechnik (RFID) und damit der Möglichkeit, das große Gebäude auch außerhalb der Personalzeiten für den Zutritt durch angemeldete Leser offen zu halten.

Für eine Stadtbücherei dieser Größenordnung entspricht demnach die Servicequalität nicht mehr dem Qualitätsstandard in vergleichbaren Kommunen. Aufgrund des Mietstatus' des Gebäudes könnten notwendige Baumaßnahmen (etwa Aufstockung des Lagerbereichs) nur auf Rechnung der Stadt Neumünster oder über eine erhebliche Mieterhöhung realisiert werden. Aus alldem ergibt sich zumindest mittelfristig ein Handlungsbedarf, um die Stadtbücherei auch künftig als eine für die Bürgerschaft attraktive und zeitgemäße Informations- und Bildungseinrichtung weiterbetreiben zu können.

2. Das Vorhaben:

Durch die projektierte Umnutzung des ehemaligen Karstadt-Gebäudes (Großflecken) durch die Sparkasse Südholstein entsteht nun eine Option, die Stadtbücherei auf zwei Geschossebenen im neuen Sparkassenkomplex als Hauptmieterin (neben Gastronomie und Einzelhandel) unterzubringen. Für eine Öffentliche Bibliothek ist ein Standort mit solcher Zentralität optimal geeignet, um einer größtmöglichen Öffentlichkeit einen zeitgemäßen Service anzubieten. Durch die nach gegenwärtigem Planungsstand um etwa 30% erhöhte Nutzfläche kann die Stadtbücherei zu einem „Dritten Ort“, das heißt zu einem konsumunabhängigen Aufenthalts-, Informations- und Bildungsort umgestaltet werden.

Dies könnte insbesondere folgende Vorteile mit sich bringen:

- Einrichtung eines festen Veranstaltungsraums, der auch für externe Nutzende zur Verfügung stehen könnte (Kultureinrichtungen, Vereine, Sparkasse Südholstein etc.); die Ausstattung sollte den Raum auch für die Präsentation von Ausstellungen ertüchtigen;
- Einrichtung von akustisch abgeschirmten Arbeits- und Lernkabinen für Kleingruppen und Einzelpersonen, wodurch Gruppen- und auch konzentrierte Stillarbeit bei vollem Büchereibetrieb möglich werden,
- Durch Einführung der Selbstverbuchungstechnik (RFID) in Verbindung mit einem automatischen Türeinlass für angemeldete Büchereibenutzende kann die Bücherei über die Dienstzeiten des Personals hinaus geöffnet werden („Open Library“, etwa abends bis 22 Uhr, am Sonntag), die neue Infrastruktur am Großflecken wäre so zu deutlich ausgeweiteten Zeiten für BenutzerInnen verfügbar;
- Aufgewertetes Lesecafé mit personeller Betreuung durch Kooperation mit einem kommerziellen Anbieter (evtl. derzeitiges KN-Online-Café als Übernahmegarantie durch die Sparkasse Südholstein);
- Bezogen auf die Situation des Großfleckens wäre eine neue, attraktive Stadtbücherei demnach ein öffentlich zugänglicher Raum, der dem Stadtzentrum eine Art „Wohnzimmer“ hinzufügen könnte, so dass die dringend ersehnte Belebung der Innenstadt durch ein anspruchsvolles Informations- und Bildungsangebot befördert werden könnte. Eine derartige Stadtbücherei wäre dann auch ein Forum für die Aktivitäten externer Gruppen und würde neben ihrer Ausleihfunktion eine Reihe weiterer Möglichkeiten bieten.

3. Projektplanung:

Zur Erzeugung von Attraktivität und damit Publikumsfrequenz bedarf es notwendigerweise einer professionellen Einrichtungsplanung. Deshalb wurde im Vorwege ein entsprechendes Angebot des Architektenbüros Tchoban/Voss eingeholt, das zugleich den Gesamtbau des Karstadt-Komplexes im Auftrag der Sparkasse Südholstein plant. Das Angebot umfasst neben mehreren Planungsschritten eine enge, kostenmindernde Kooperation mit der Einrichtungsabteilung der Büchereizentrale Schleswig-Holstein; die dort tätige Innenarchitektin garantiert mit ihrer enormen Expertise eine Einrichtungsplanung auf der Höhe gegenwärtiger Bibliothekskonzepte. Diese Leistung der Innenarchitektin ist aufgrund unserer Mitgliedschaft in der Büchereizentrale kostenfrei. Die Kooperation mit Tchoban/Voss hätte zudem den Vorzug, dass von Anfang an die geplante Büchereieinrichtung mit den Belangen der Rohbauplanung (Binnenräume, Treppen, Fußböden, Lichtgestaltung, Akustikdecken, IT-Technik etc.) abgestimmt werden kann.

4. Ausstattung:

Eine Stadtbücherei als „Dritter Ort“ am Großflecken bedarf naturgemäß in weiten Teilen einer neuen Möblierung, die vor allem der Erdgeschoss-Ebene den Charakter eines vielfältigen, anziehenden Aufenthaltsraums verleihen soll. Der Gesamteindruck beim Betreten der Bücherei entscheidet maßgeblich über die Chance, ob die Einrichtung als „kulturelles Wohnzimmer“ der Stadt von der Bürgerschaft angenommen und benutzt wird. Hierzu bedarf es außer einer konzeptionellen Linie vor allem eines Wohlfühlfaktors, damit die Besucher den Aufenthalt als angenehm und wiederholenswert empfinden können. Dies schließt gleichwohl nicht aus, dass eine teilweise Übernahme des bisherigen Regalbestands je nach Verwendbarkeit angestrebt wird.

Zur Realisierung einer „Open Library“ ist die Einführung der Selbstverbuchungstechnik erforderlich. Neben der Anschaffung von Verbuchungsautomaten muss zunächst der Medienbestand konvertiert, das heißt mit RFID-Etiketten ausgestattet und mit den Katalogdatenbanken verknüpft werden; wegen der Größe des Medienbestands (ca. 130 Tausend Medieneinheiten) kann das aus Zeitgründen nur durch eine Fachfirma erfolgen. Letztere Maßnahme müsste deutlich vor dem Umzug der Bücherei durchgeführt werden, um bei der Neueröffnung eine funktionierende Medienverbuchung garantieren zu können.

5. Büroflächen

Für die Unterbringung der Büroflächen und damit des Büchereipersonals (14 Einzel- bzw. Doppelbüros, Sozialraum, Besprechungsraum), sowie des Magazins und der Buchbinderei ist vorgesehen, zwei derzeit leer stehende Etagen des Nachbargebäudes anzumieten, die die Firma Fielmann in Erbpacht besitzt. Eine Entscheidung hierzu konnte bisher noch nicht getroffen werden, da eine Sondierung durch das Büro Tchoban/Voss noch keine abschließende Klärung herbeiführen konnte, ob die baulichen Probleme (Durchbruch und Barrierefreiheit) hinlänglich gelöst werden können. Was die zu erwartenden Mietkosten anbelangt, wäre diese Lösung günstiger, als die Büchereiverwaltung in den Flächen des Sparkassenkomplexes anzusiedeln. Insoweit hierdurch Baukosten entstehen, können diese durch die ungeklärten Details noch nicht in die vorliegende Betrachtung eingehen.

6. Zeitliche Perspektive

Bereits begonnen haben die methodisch-organisatorischen Überlegungen für eine Gestaltungs- und Einrichtungsplanung unter Einbeziehen des Architekten und der Innenarchitektin. Im Lauf der nächsten drei Monate soll eine grundsätzliche Einrichtungsplanung erarbeitet werden, um die Planung des Baukörpers optimal damit abzustimmen. Hierzu wäre als nächster Schritt die Beauftragung des Büros Tchoban/Voss für die Überplanung der Inneneinrichtung nötig. Im Anschluss daran sollen die Pläne den Einwohnerinnen und Einwohnern Neumünsters im Rahmen einer Beteiligungsrunde vorgestellt werden.

Zum Ende des Jahres 2021 hin wäre das konkrete Möblierungsprogramm auszuarbeiten; hierbei entscheidet sich, welche Teile des Altmobiliars weiterverwendet werden können. Zum Frühjahr 2022 läge demnach eine Einrichtungsplanung durch das Büro Tchoban/Voss vor, das gemäß Angebot dann auch Ausschreibung und Ausführungsüberwachung übernimmt. Zur Wahrung der Lieferfristen müsste der Großteil des benötigten Mobiliars bereits zu diesem Zeitpunkt bestellt werden. Parallel dazu muss die Ausschreibung der Selbstverbuchungstechnik erfolgen, um die erwähnte Konvertierung des Medienbestands noch vor Ablauf des Kalenderjahrs 2022 abschließen zu können; die eigentlichen Verbuchungsautomaten werden dann erst nach der Fertigstellung der Büchereigeschosse, vermutlich im Frühjahr 2023, zur Installation in den neuen Räumen benötigt. Mithin entsteht der Hauptteil der erforderlichen Kosten erst im Haushaltsjahr 2023. Die Stadtbücherei soll nach dem jetzigen Planungsstand ihren Betrieb am neuen Standort im Sommer 2023 aufnehmen. Die Selbstverwaltung wird sukzessive über den Fortschritt der Planungen und der Umsetzung informiert und in die Entscheidungen eingebunden.

7. Standortvergleich und Normwerte:

Die Gesamtnutzfläche der aktuellen Stadtbücherei (Wasbeker Straße) liegt bei ca. 2.200 qm auf vier Geschossebenen. Im neuen Sparkassenkomplex wären die Publikumsbereiche auf nur noch zwei Geschossebenen untergebracht; die Gesamtnutzfläche liegt bei ca. 2.700 qm (inbegriffen Magazin- und Lagerraum). Hinzu kommen die Flächen für die Büchereiverwaltung (14 Einzel- bzw. Doppelbüros, Buchbinderei, Besprechungs- und Sozialraum) mit einer Gesamtfläche ca. 380-400 qm.

Laut der aktuellen Fachliteratur gibt es zur Pauschalberechnung des Flächenbedarfs Öffentlicher Bibliotheken zwei Varianten¹:

- a) Die Berechnung nach der Einwohnerzahl der jeweiligen Kommune:
Hier werden pro 1.000 Einwohner 60 Quadratmeter angesetzt, dies ergibt im Falle Neumünsters eine Bruttofläche von ca. 4.800. qm;
- b) Die Berechnung nach der Größe des Medienbestands:
Pro 1.000 Medieneinheiten werden dabei 30 qm angesetzt, im Falle Neumünsters (ca. 120.000 ME) ergeben sich daraus 3.600.

8. Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsjahr 2021 entstehen für die Planungsleistungen und die Ausführungs-

¹ Quelle: „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“ / Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland, 2018; online abrufbar unter: <https://bibliotheksportal.de/ressourcen/management/strategie-und-planung/planungsgrundlagen/>

Kontrolle laut Angebot des Büros Tchoban/Voss im Produkt 27201 (Stadtbücherei) Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen von bis zu 130.000 Euro. Diese Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen können im Budget des Fachdienstes Schule, Jugend, Kultur und Sport aus Mehrerträgen/Mehreinzahlungen im Produkt 21701 (Gymnasien) bei den Schulkostenbeiträgen gedeckt werden.

Im Haushaltsjahr 2022 entstehen investive Mehrauszahlungen für die Neumöblierung der Büchereibereiche von bis zu 950.000 Euro (je nach Übernahmemöglichkeit des Altmobiliars).-Für die Einführung der Selbstverbuchungstechnik (Medienkonvertierung, Lieferung und Installation der Automaten, Öffnungstechnik der Türen für „Open Library“, Rückgabeautomat) entstehen Mehrauszahlungen von bis zu 200.000 Euro. Diese Mittel müssen im Haushaltsjahr 2022 außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Im Haushaltsjahr 2023 entstehen Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen für Durchführung des Umzugs, die derzeit nicht beziffert werden können. Diese Mittel werden nach erfolgter Ausschreibung in der Haushaltsplanung 2023/2024 berücksichtigt.

Mit dem Umzug in das ehemalige „Karstadt-Gebäude“ entstehen Mietaufwendungen in Höhe von Euro jährlich ca. 300.000 Euro, hinzu kommen jährlich ca. 70.000 Euro für die Flächen im „Fielmann-Gebäude“, die ab der Haushaltsplanung 2023/2024 berücksichtigt werden.

Im Gegenzug entfallen die Mietaufwendungen für das Gebäude in der Wasbeker Straße in Höhe von ca. 186.000 Euro jährlich.

Im Auftrag

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Carsten Hillgruber
Erster Stadtrat